

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Stadtplanung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ina Lom von 563 6113 563 8556 ina.vonlom@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.07.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/1824/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
23.07.2003	Steuerungsgremium Barmen	Empfehlung/Anhörung
23.07.2003	Hauptausschuss	Beschlussempfehlung
28.07.2003	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Maßnahmen aus dem Qualifizierungsverfahren des Städtebaulichen Wettbewerbs "Kulturachse Barmen"		

Grund der Vorlage

Auf der Grundlage des Beschlusses des Rates vom 30.9.2002 wurde ein Städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Das Wettbewerbsergebnis wurde überarbeitet und am 10.07.03 erneut beraten.

Beschlussvorschlag

1. Die Ergebnisse des Qualifizierungsverfahrens des städtebaulichen Wettbewerbes „Kulturachse Barmen“ werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Durchführung des REGIONALE-Projektes „Kulturachse Barmen“ wird auf der Basis des Ergebnisses aus dem Qualifizierungsverfahren des städtebaulichen Wettbewerbes beschlossen.

Davon ausgenommen ist die Einrichtung einer zusätzlichen Fußgängerebene im Bereich Alter Markt

Die Durchführung erfolgt im Rahmen des vom Rat der Stadt zur Verfügung gestellten Maßnahmenbudgets

Es bleibt bei der beschlossenen Schließung der Fußgängertunnel.

3. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Architekturbüro Jensen aus München – auch unter Berücksichtigung der Kosten – umsetzungsfähige Projektbestandteile zu definieren und in den Gremien vorzustellen.
4. Der Sieger des städtebaulichen Wettbewerbes soll mit der Erstellung von Vorentwurfsplanungen einschließlich der sich daraus ergebenden Maßnahmen – und Kostenübersicht beauftragt werden, nachdem die Verwaltung eine Maßnahmenliste erstellt hat und die zuständigen Gremien dieser zugestimmt haben.
5. Die bauliche Umsetzung des Projektes steht unter dem Vorbehalt einer verbindlichen Erklärung des Landes zur Förderung der Teilmaßnahmen des Gesamtprojektes.
6. Die Verwaltung wird beauftragt bei den beteiligten Ministerien die Förderung verbindlich abzusichern. Alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Unterlagen und Planungen sind zu erarbeiten und zu beauftragen.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Uebrick

Drevermann

Begründung

In der Drucksache VO/1634/03 wurde das Wettbewerbsverfahren zum städtebaulichen Wettbewerb „Kulturachse Barmen“ dargestellt. Das Preisgericht konnte in der Jurysitzung am 27. Mai dieses Jahres keine Siegerarbeit zur weiteren Bearbeitung empfehlen, es empfahl dem Auslober einstimmig, die drei Verfasser der Arbeiten mit dem ersten Rang zu bitten, ihre Arbeiten unter Beachtung der zu kritisierenden Punkte zu überarbeiten. Diese Überarbeitung hat auf der Grundlage der zu kritisierenden Punkte stattgefunden.

In Zusammenarbeit mit der Regionaleagentur hat am 10.07.2003 ein öffentliches Kolloquium stattgefunden, an dem die Preisträger ihre überarbeiteten Entwürfe vorstellten und erläuterten. Im Anschluss an diese Veranstaltung trat das Preisgericht erneut zusammen und empfahl die Arbeit des Architekturbüros Jensen, München zur Realisierung.

Beschreibung des 1. Preises

Das Preisgericht lobte die Planung als mutige Arbeit, die die Wupper als Hauptthema einsetzt und für den Fußgänger eine zweite Ebene ohne Kfz- Verkehr als Erlebnisraum schafft. Hier werden wupperbegleitend Freiräume geschaffen und in organischer Linienführung so angelegt, dass die Verkehrsbarrieren für Fußgänger aufgelöst werden. Knotenpunkt dieses Raumes ist ein neu geschaffener Platz an der Wupper unterhalb der Schwebebahnstation Alter Markt. Die gemeinhin kritisch gesehenen Fußgängerunterführungen werden in Verbindung mit attraktiven Freiräumen qualifiziert. Die Fragen des

Hochwasserschutzes wurden weiter thematisiert, bedürfen aber wie die Fragen der Kosten und der Realisierungsfähigkeit noch genauerer Prüfung.

Eine Folge von Freiräumen, Plätzen und Aktionsräumen mündet in einem Stadtpark südlich des Geschwister-Scholl-Platzes .

Die „klassische“ Erschließungsebene der Stadträume wird städtisch formuliert. Dies wird in der orthogonalen Struktur des neu geplanten Engelsgarten deutlich. Es eröffnet sich hier auch die Möglichkeit, den Entwurf ohne die vorgesehenen ergänzenden Gebäude auf der Süd- und Ostseite des Opernhauses weiter zu führen.

Die überarbeitete Planung hat die Funktionstüchtigkeit des Busbahnhofes nachgewiesen. Eine Attraktivierung der fußläufigen Verbindung entlang der Winklerstraße in Richtung Fischertal ist bei der Überarbeitung vorgesehen.

Fazit

Zunächst muss ein Maßnahmenkatalog mit Priorisierungen erstellt werden, die Maßnahmen müssen weiter qualifiziert und die Kosten ermittelt werden.

Die Verkehrsführung muss mit der verkehrlichen „Machbarkeitsstudie zur Kulturachse Barmen“ zusammengeführt werden. Hierzu wird auf den Beschluss des Steuerungsgremiums Barmen zu dem verkehrlichen Prüfauftrag verwiesen.

Die Fußgängerführung in zweiter Ebene an der Wupper ist nicht umsetzbar, da die Beschlusslage eine Schließung der Tunnelanlage Alter Markt vorsieht.

Kosten und Finanzierung

Angaben über Kosten können nach Erarbeitung des Maßnahmenkatalogs und weiteren Qualifizierungen gemacht werden. Die bauliche Umsetzung des Projektes „Kulturachse Barmen“ steht unter dem Vorbehalt einer verbindlichen Förderung des Landes der einzelnen Teilmaßnahmen des Gesamtprojektes.

Zeitplan

Nach den weiteren Qualifizierungen (Wettbewerbe, Entwurfsplanungen) und entsprechenden Beschlüssen können ab 2004 die Ausführungsplanungen für die einzelnen Maßnahmen vorgenommen werden. Die Umsetzung kann ab 2005 erfolgen.

Anlagen

Überarbeiteter Siegerentwurf des Architekturbüros Jensen München

Anlagen 1 - 12